

Ein Happy-End nach unendlicher Geschichte

Mit vereinten Kräften: Gnarrenburger Oste-Hamme-Schule hat jetzt einen robusten Automaten mit gesunden Snacks

VON THOMAS SCHMIDT

Gnarrenburg. Es bedurfte einer großen gemeinsamen Kraftanstrengung - jetzt gibt es ein Happy-End in Form eines stattlichen Snack-Automaten im Wert von 14.000 Euro: Damit hat die Gnarrenburger Oste-Hamme-Schule eine als schmerzlich empfundene Versorgungslücke geschlossen, was für das Hauptgebäude nicht zuletzt von diversen Schülersprecher-Teams Jahr für Jahr immer wieder aufs Neue angemahnt wurde (wir berichteten).

In einer kleinen Feierstunde erinnerte Schulleiterin Astrid Junge am Mittwochabend an die unendliche Vorgeschichte des Automaten und dankte allen Akteuren, die zum Erfolg des Projektes beigetragen haben - allen voran Lehrer Marco Holsten, der als Koordinator der Schülerfirma das Projekt Snackautomat vor allem in den vergangenen zwei Jahren vorangetrieben habe.

„Angebote wurden eingeholt und haben uns ziemlich schnell geerdet - aber nicht entmutigt“, betonte Junge angesichts der Kosten für ein robusteres Gerät, das aus Nachhaltigkeitsgründen auch in der Lage sei, schwere Glasflaschen bereitzustellen.



Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Freude über den gemeinsamen Erfolg groß: Vertreter der Gnarrenburger Oste-Hamme-Schule, des Fördervereins, des Jugendrates, der Gemeinde Gnarrenburg und der Sponsoren präsentieren den neuen Automaten . Foto: Schmidt

„Die Schülerfirma hatte mittlerweile ein Budget erwirtschaftet und war bereit, dieses zu investieren. Der Förderverein wurde ins Boot geholt und überredet, zweckgebundene Spenden anzunehmen“, betonte Junge, die auch einen Spendenaufruf verfasst hatte, der durch den Wirtschafts-Interessen-Ring (WIR) in der Gemeinde verbreitet wurde. „Langsam trudelten Spenden

ein“, freute sich Junge rückblickend, die auch den neuen Jugendrat mit Erfolg um Unterstützung gebeten hatte.

Lehrer Marco Holsten hatte zusammen mit Lehrkräften seines Teams ein Konzept erarbeitet. Er sorgt - zusammen mit der Schülerfirma - dafür, dass der Automat nicht mit ungesundem Junkfood, sondern mit rundum gesunden Snacks befüllt ist.

Der Dank der Schulleiterin galt neben Holsten auch dem Förderverein mit seinem Vorsitzenden Tobias Schulte-Kersmecke, Robin von Scheidt (Vorsitzender des Jugendrates) sowie Christin Dücker von der Gemeinde Gnarrenburg, die das Projekt ebenfalls mit 2.500 Euro unterstützt hat. Weitere 3.600 Euro stammen aus dem Budget der Schule. Der Förderverein

beteiligte sich mit über 1.670 Euro an den Kosten. Die Schülerfirma steuerte über 3.000 Euro bei. Der Jugendrat beteiligte sich mit 1.200 Euro. Weitere Einzelspenden kommen von der Sonnen-Apotheke Gudella, dem Modehaus Schlüter, Helke Meyn, Fahrschule André Wenzel, Architekt Stelling sowie dem Autohaus Müller und der Firma Konz.